

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 34 (1961)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VON MONAT ZU MONAT

Die Eisenbahnen im Dienst der Landesverteidigung

I.

Seit am 8. November 1847, anlässlich des Aufmarsches der IV. eidgenössischen Division zum Sonderbundskrieg, auf der drei Monate früher eröffneten Bahnlinie Zürich-Baden erstmals in der schweizerischen Kriegsgeschichte ein Truppentransport mit der Eisenbahn durchgeführt wurde, haben nicht nur unsere Bahnen, sondern auch unsere Armee einen gewaltigen Ausbau erfahren. Aus der eidgenössischen Exekutionsarmee der Sonderbundszeit ist eine mit zahlreichem technischem Gerät ausgerüstete, moderne Armee geworden und die kurze Bahnstrecke Zürich-Baden ist heute zu einem Bahnnetz von mehreren tausend Kilometern Länge angewachsen. Aber heute noch gilt die im Jahr 1847 erstmals gemachte Erfahrung, dass die Eisenbahnen in hohem Mass geeignet sind, den Armeen zu dienen und militärische Transportansprüche zu erfüllen.

Ausbau und Entwicklung der beiden Einrichtungen: Armee und Bahnen, verliefen zwar nicht gleichmässig. Die Bahnen erreichten den Höhepunkt ihrer militärischen Bedeutung von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hinweg etwa bis zum Ende des ersten Weltkrieges. Der deutsch-französische Krieg von 1870/71, der russisch-japanische Krieg 1904/05, aber auch die grossen Aufmärsche des ersten Weltkrieges sind undenkbar ohne die Eisenbahn, die damals für die Durchführung grösserer militärischer Transporte eine ausgesprochene Monopolstellung besass.

Im Spätsommer 1914 fuhren 11 000 Aufmarschtransporte über die Rheinbrücken, die 3 Millionen Soldaten mit ihrem Kriegsgerät in die Aufmarschräume beförderten. Nach dem ersten Weltkrieg ging die militärische Bedeutung der Bahnen merklich